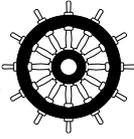


Jetzt auch im
Eimer 2,5 kg!

Sopro FEP

FugenEpoxi

501 weiß 10 · 504 silbergrau 17 · 508 grau 15 · 502 anthrazit 66



Zweikomponentiger, hoch beanspruchbarer Epoxidharzfugenmörtel für keramische Fliesen und Platten bei chemischer und mechanischer Belastung. RG nach DIN EN 13888 und R2 T nach DIN EN 12004.

- Zum Verfugen von keramischen Belagsbaustoffen
- Auch zum Verkleben von Glasmosaik, Glasfliesen und keramischen Fliesen
- Beständig gegen aggressive Wässer, natürliche Fette und Chemikalien¹⁾
- Mechanisch hoch belastbar
- Für Schwimmbäder
- Mit Schiffzulassung als Systemkomponente
- Innen und außen
- Wand und Boden

Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von keramischen Belagsbaustoffen wie Steingutfliesten, Steinzeugfliesen, Feinsteinzeugfliesen und keramischen Formteilen bei:

anstehenden aggressiven Wässern, z. B.:

in Schwimmbädern mit Thermal-, Mineral-, Sole- und Seewasser; in Brauereien, Weinkellereien, Kellereien und sonstigen Betrieben der Getränkeindustrie; in der Leder-, Papier-, Textil- und Pharmaindustrie; in Kläranlagen inkl. Abwasserreinigung und Neutralisationsanlagen; in zoologischen Gärten

Chemikalien/Säuren:

in Laboratorien, Räumen der chemischen Industrie und Batterieladeräumen

natürlichen Fetten:

in der fleisch- und fischverarbeitenden Industrie, in Großküchen und Küchen, Molkereien und Käseereien

hohen Belastungen und Spülwirkungen:

in Wellenbädern, in industriellen Waschanlagen und in Wasserreservoirs von industriellen Abwässern; auf Balkonen und Terrassen

Zur Nachverfugung ausgewaschener, oberflächenfester Fugen im Sanierungs- und Renovierungsbau geeignet (Mindesttiefe: 3 mm).

Auch zum Verkleben geeignet. Insbesondere, wenn eine Farbgleichheit zwischen Klebe- und Fugenmörtel bei der Verwendung von Glas-, Porzellan- und Kleinmosaik notwendig ist.

Verarbeitungszeit

Ca. 50 Minuten bei +20 °C; ca. 40 Minuten bei +30 °C

Erhärtungszeit

+20 °C: nach ca. 16 Stunden begehbar, nach ca. 7 Tagen voll chemisch belastbar
+10 °C: nach ca. 48 Stunden begehbar, nach ca. 14 Tagen voll chemisch belastbar
Bei Verwendung als Fliesenkleber: nach ca. 24 Std. begehbar, nach ca. 2 Tagen voll belastbar

Fugenbreite

1,5–12 mm

Mindestfugentiefe

2–3 mm

Verarbeitungstemperatur

Ab +10 °C verarbeitbar als Fugenmörtel; ab +15 °C verarbeitbar als Klebstoff (nach der Verklebung darf die Temperatur mindestens 48 Stunden nicht unter +12 °C abfallen)

Verbrauch

Fugentiefe (mm) × Fugenbreite (mm) × Gesamtlänge pro m² (m) × Dichte 1,6 = ca. Verbrauch in g/m²; ca. 2,0 kg/m² bei Fliesenformat 11,5 × 24 cm und ca. 10 mm Fugenbreite. Ca. 2,0 kg/m² bei Verklebung und Verfugung von Glasmosaik etc.

Lagerung

Im ungeöffneten Originalgebilde kühl und trocken ca. 9 Monate lagerfähig. Vor der Verarbeitung muss das Material am besten auf 20 °C temperiert werden, um eine verarbeitungsgerechte Konsistenz sicherzustellen sowie um eine optimale Reaktion und damit Aushärtung beider Komponenten zu gewährleisten.

¹⁾ Bitte Beständigkeitstabelle beachten

Lieferform

Eimer 5 kg (Komponente A 3,75 kg + Komponente B 1,25 kg),
Eimer 2,5 kg (Komponente A 1,875 kg + Komponente B 0,625 kg)

Eigenschaften

Sopro FugenEpoxi ist ein zweikomponentiger, hoch beanspruchbarer Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis, RG nach DIN EN 13 888 und R2 T nach DIN EN 12 004, mit ständiger Qualitätsüberwachung. Er ist geschmeidig und sehr gut abwaschbar. Nach dem Aushärten ist er beständig gegen aggressive Wässer, natürliche Fette, Chemikalien¹⁾, mechanische Belastungen, Frost-Tau-Wechsel und Temperaturen bis +60 °C.

Vorbehandeln des Untergrundes

Das offene, ausgekratzte Fugennetz gründlich reinigen. Fugengrund und Fugenflanken müssen trocken und frei von Staub, Fett, Öl, Mörtel- und Klebstoffresten sein. Hohlräume unterhalb der Fliesen im Bereich des Fugengrundes sind zu vermeiden.

Beginn der Verfüguungsarbeiten

Bei Verklebungen mit Sopro DünnBettEpoxi frühestens nach ca. 24 Stunden, mit Sopro PU-Kleber nach der Aushärtung, mit mineralischen Mörteln nach Erhärtung und Austrocknung, jedoch frühestens nach ca. 24 Stunden mit der Verfugung beginnen (Technisches Merkblatt des jeweiligen Verlegemörtels beachten). Im Außenbereich nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Die angegebenen Zeiten sind abhängig von den Umgebungsbedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit).

Verarbeitung

Die Komponente B vollständig der Komponente A zugeben und ca. 3 Minuten lang mit langsam drehendem Rührgerät ($n = 7/s$) homogen schlieren- und blasenfrei mischen. Nach dem Anmischen in ein geeignetes, sauberes Mischgefäß umtopfen und nochmals sorgfältig durchrühren. Ein Mischen von Hand ist nicht zu empfehlen.
Mischungsverhältnis für Teilmengen: 3 Gewichtsteile Komponente A : 1 Gewichtsteil Komponente B. Den angemischten Fugenmörtel mit der Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi dicht und tief in die Fugen einbringen. Überschüssiges Material abziehen. Materialreste ganzflächig mit wenig warmem Wasser und einem Reinigungs-Pad (z. B. Sopro Abwaschpad grob oder fein) anemulgieren und mit dem Sopro Viskose-Schwamm abwaschen. Darauf achten, dass die Fugen nicht ausgewaschen werden. Es ist notwendig, die Fliesenflächen danach nochmals mit einem sauberen Sopro Viskose-Schwamm zu reinigen. Diesen häufiger in sauberem Wasser auswaschen. Es wird empfohlen, das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser zu ersetzen. Zur Erleichterung des Abwaschens und Glättens des Epoxidharzfugenmörtels empfehlen wir die Sopro Epoxi-Abwaschhilfe als Zusatz für das Abwaschwasser. Auf frischen Fugen darf kein Wasser stehen bleiben.
Vorhandene Epoxischleier frühestens nach ca. 12 Stunden mit Sopro Epoxi-Schleierentferner abreiben. Bitte Technische Merkblätter Sopro Epoxi-Abwaschhilfe und Sopro Epoxi-Schleierentferner beachten! Die günstigsten Verarbeitungseigenschaften weist das Material bei ca. +20 °C auf. Bei niedrigeren Temperaturen sollte der Fugenmörtel ggfs. vor dem Mischen temperiert werden; bei höheren Temperaturen ist es ratsam, den ungemischten Fugenmörtel im Wasserbad zu kühlen.
Keramische Belagsbaustoffe mit unglasierter oder rauher Oberfläche möglichst früh abwaschen, um Kunstharz- und Pigmentschleier zu entfernen. Mit dem Reinigen je nach Umgebungsbedingungen 1–5 Stunden warten, bis der Fugenmörtel ausreichend angezogen hat. Eine Probeverfugung wird empfohlen!
Bei fachgerechter Verarbeitung wird eine geschlossene, glatte Oberfläche erzielt.
Entsorgung Abwaschwasser: Abwaschwasser in Fässer füllen und absetzen lassen. Das abgesetzte und ausgehärtete Epoxidharz kann anschließend als Bauschutt entsorgt werden.

Hinweis:

Zur Sicherstellung einer hygienisch einwandfreien Qualität von Schwimmbeckenwasser ist das Wasser nach DIN 19 643-1 (Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser) aufzubereiten und zu desinfizieren.

Zur Vermeidung von Pilzbefall sind die Beläge jährlich einer Grundreinigung zu unterziehen, wobei ein kompletter Wasserwechsel vorzunehmen ist.

Verklebung von Glasmosaik

Mit der glatten Seite der Zahnkelle zunächst eine dünne Schicht (Kontaktschicht) auftragen, danach mit der gezahnten Seite unter einem Winkel von 45°–60° das Kambett aufziehen. Das Glasmosaik unter schiebendem Druck einlegen und justieren. Nur soviel Fläche vorbereiten, wie innerhalb der Verarbeitungszeit belegt werden kann. Nach ca. 24 Std. begehbar und nach ca. 2 Tagen voll belastbar.

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Langsam laufendes Rührgerät (Korb oder Quirl), Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi, Sopro Viskose-Schwamm, Sopro Abwaschpad grob und Abwaschpad fein, Zahnkelle mit geeigneter Zahnung (Kleinmosaik 3–4 mm);
Werkzeuge in frischem Zustand, auch bei Dauerbetrieb, mit warmem Wasser oder mit Sopro Epoxi-Abwaschhilfe reinigen.

¹⁾ Bitte Beständigkeitstabelle beachten

MPA Dresden GmbH:

– Fugenmörtel nach DIN EN 13888 – Mörtelart RG; Reaktionsharzklebstoff nach DIN EN 12004 – Klassifizierung R2 T.

Technische Universität München:

– Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) im Verbundsystem mit Sopro PU-FD 570/571, Sopro EPG 522 und weiteren Sopro-Komponenten

BG Verkehr:

- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.1 (Wand), MED-Zulassungs-Nr. 118.222, USCG-Zulassungs-Nr. 164.112/EC0736/118.222. Nassauftragsmenge Sopro FEP: max. 180 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 2.1: Sopro HPS 673, Sopro FKM XL 444, Feinsteinzeugfliese (Dicke 5 mm). Fugen ≤ 4 mm.
- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.2 (Wand), MED-Zulassungs-Nr. 118223-02, USCG-Zulassungs-Nr. 164.112/EC0736/118223-02. Nassauftragsmenge Sopro FEP: max. 210 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 2.2: Sopro DSF 423, Sopro's No.1 997, Feinsteinzeugfliese (Dicke 5 mm). Fugen ≤ 4 mm.
- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.7 (Wand), MED-Zulassungs-Nr. 118223-02; USCG-Zulassungs-Nr. 164.112/EC0736/118223-02; Nassauftragsmenge Sopro FEP: max. 210 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 2.7: Sopro DSF 423, Sopro Marmor- & Mosaik-Flexkleber M&M 446, Feinsteinzeugfliese (Dicke 5 mm). Fugen ≤ 4 mm.
- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.1 (Boden), MED-Zulassungs-Nr. 124.096, USCG-Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/124.096. Nassauftragsmenge Sopro FEP: max. 180 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 3.1: Sopro HPS 673, Sopro FKM XL 444, Feinsteinzeugfliese (Dicke 5 mm). Fugen ≤ 4 mm.
- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.2 (Boden), MED-Zulassungs-Nr. 124097-02, USCG-Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/124097-02. Nassauftragsmenge Sopro FEP: max. 210 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 3.2: Sopro DSF 423, Sopro's No.1 997, Feinsteinzeugfliese (Dicke 5 mm). Fugen ≤ 4 mm.
- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.11 (Boden), MED-Zulassungs-Nr. 124097-02; USCG-Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/124097-02; Nassauftragsmenge Sopro FEP: max. 210 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 3.11: Sopro DSF 423, Sopro Marmor- & Mosaik-Flexkleber M&M 446, Feinsteinzeugfliese (Dicke 5 mm). Fugen ≤ 4 mm.

Bitte technische Produktinformationen der jeweiligen Systemkomponenten beachten.

Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP)

Komponente A

GHS07

Signalwort: Achtung

Enthält: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze, Molgew. ≤ 700; Bisphenol-F-Epichlorhydrinharze, Molgew. ≤ 700; Oxiran, Mono [(C12-C14-Alkyloxy)Methyl]-Derivate.

Gefahrenhinweis: H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzu ziehen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Komponente B

GHS05, GHS07

Signalwort: Gefahr

Enthält: 3-Aminomethyl-3,5,5-Trimethylcyclohexylamin, 3,6-Diazaoctan-1,8-Diamin.

Gefahrenhinweis: H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sicherheitshinweise: P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P260 Dampf/Aerosol nicht einatmen. P280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P405 Unter Verschluss aufbewahren. P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Transportvorschriften nach ADR/RID/GGVSEB: Begrenzte Menge ADR 2015, 3.4 (UN 2735, Kl. 8)

Besondere Kennzeichnung: Nur für den berufsmäßigen Verwender!

GISCODE RE 1

 0767	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
04 CPR-DE3/0501.1.deu CPR-DE3/0502.1.deu CPR-DE3/0504.1.deu CPR-DE3/0508.1.deu EN 12004 Sopro FugenEpoxi FEP (alle Farben) Verbesserter Reaktionsharzklebstoff für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innen- und Außenbereich für Wand und Boden	
Brandverhalten	Klasse E
Verbundfestigkeit als: Haftscherfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 2,0 N/mm ²
Dauerhaftigkeit für: Haftscherfestigkeit nach Wasserlagerung Haftscherfestigkeit nach Temperaturwechsel	≥ 2,0 N/mm ² ≥ 2,0 N/mm ²
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB

Objektberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-170

Fax +49 611 1707-136

Mail objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-111

Fax +49 611 1707-280

Mail anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH

Lienener Straße 89

49525 Lengerich

Fon +49 5481 31-310

Fon +49 5481 31-314

Fax +49 5481 31-414

Mail verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH

Zielitzstraße 4

14822 Alt Bork

Fon +49 33845 476-90

Fon +49 33845 476-93

Fax +49 33845 476-92

Mail verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH

Postfach 42 01 52

65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252

Fax +49 611 1707-250

Mail verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH

Biergutstrasse 2

CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40

Fax +41 33 334 00 41

Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7

A-4481 Asten

Fon +43 72 24 671 41-0

Fax +43 72 24 671 81

Mail marketing@sopro.at

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie